

Ernst Sprockhoff (†), Atlas der Megalithgräber Deutschlands. Teil 2: Mecklenburg-Brandenburg-Pommern. Text- und Atlasband. (Röm.-Germ. Kommission des Deutschen Arch. Instituts zu Frankfurt a. M.) Bonn 1967. 112 Seiten, 19 Abbildungen, 29 Beilagen, 99 Tafeln, 144 Atlasblätter.

Der vorliegende zweite Teil des großangelegten Corpus der Megalithgräber Deutschlands gibt ein Inventar der Großsteingräber Mecklenburgs, Brandenburgs und Pommerns, wobei die politischen Grenzen von 1938 zugrundegelegt sind. Das ist in erster Linie auf die zurückliegende, größtenteils in die Jahre 1931/34 fallende Aufnahme der Denkmäler im Gelände zurückzuführen. In dem beigegebenen Ortsregister gibt es dann Verweise auf die heutigen Gemeinde-einteilungen. Dabei finden sich bei den polnischen Ortsnamen nur Verweise auf den ehemaligen deutschen Namen (Bełczna, pow. Łobez siehe Neukirchen, Kr. Regenwalde; Bielikowo, pow. Gryfice siehe Behlkow...), nicht aber Verweise in umgekehrter Richtung (es fehlt also bei 'Neukirchen' siehe 'Bełczna'...). Das ist unlogisch und bei der Redaktion wahrscheinlich einfach vergessen worden; andererseits erschwert es die Benutzung des Atlaswerkes. Der Aufbau des Katalogs (Textband) geht von der Kreiseinteilung aus, innerhalb derer die einzelnen Gräber nach Gemeinden geordnet sind. Unter den Ortsnamen ist das Meßtischblatt angegeben. Die genaue Lage der Gräber auf dem Meßtischblatt ist den beigegebenen Meßtischblattausschnitten (Beilagen 1-28) zu entnehmen. Dann folgt eine kurze Charakterisierung der Geländesituation, danach die Beschreibung des jeweiligen Megalithgrabes. Die einzelnen Gräber sind, anschließend an die Nummern der Megalithgräber in Schleswig-Holstein, nummeriert (Mecklenburg Nr. 304-452; Brandenburg Nr. 453-464, Pommern Nr. 465-604). Nur nach der Literatur erfaßte, zum Teil nicht mehr vorhandene Gräber sind ohne Nummern aufgeführt.

An die Grabbeschreibung schließen sich die Literaturangaben sowie das Datum der Aufnahme durch den Verf. (meist zusammen mit H. Schwieger) an. Es folgt ein Hinweis auf eine gegebenenfalls in der Zwischenzeit erfolgte Untersuchung des Grabes (meist im Rahmen des Megalithgräberprogramms von E. Schultdt) einschl. Literatur-Angaben. Zum Textband gehören außerdem ein Ortsverzeichnis, die Beilagen mit den Meßtischblattausschnitten sowie ein Ausschnitt aus der Rügen-Karte von F. v. Hagenow 1829 (Beil. 29) sowie Phototafeln von Megalithgräbern. Hier werden alte Abbildungen mit herangezogen und dem heutigen Zustand gegenübergestellt (einige alte Zeichnungen sind auch als Abbildungen im Katalogtext wiedergegeben). Es fehlt auch nicht der Hinweis auf Caspar David Friedrichs Gemälde von Hünengräbern, die auf Taf. 96-99 reproduziert werden.

Der großformatige Atlasband enthält 144 Blätter mit Grundrissen und teilweisen Grundrißrekonstruktionen im Maßstab 1 : 100.

Nach dem Katalog der holländischen Megalithgräber von A. E. van Giffen (1925/27) und dem ersten Teil des Sprockhoffschen Megalithgräber-Atlanten mit den Denkmälern Schleswig-Holsteins (1966) liegt mit dem vorliegenden Atlas nun ein weiteres Inventar dieser Monumente vor, wobei es Rez. vermessen erscheint, auf die grundlegende Bedeutung des Werkes noch gesondert hinzuweisen. Der Röm.-Germ. Kommission und dem Verlag ist für die sorgfältige Redaktion und die reiche Ausstattung des Werkes zu danken.